

# **Röhren und Transformatoren Kondensatoren, Widerstände**

*und weitere Einzelteile für*

## **Sender und Empfänger**

*vermittelt Ihnen vorteilhaft*



**RADIO-SPEZIALHAUS**

**ZÜRICH 1**

Limmatquai 34

Telephon 41.484

## **RESTAURANT**

# *Schützengarten*

H. ANGST, BAHNHOFQUAI 15, TELEPHON 32.284  
PARTERRE-RESTAURANT, SPEISESAAL 1. STOCK

*Prima Weine, vorzügliche Küche*

**TREFFPUNKT DER KURZWELLEN-  
AMATEURE**

# OLD MAN

Offizielles Organ der Union Schweiz. Kurzwellen - Amateure  
Organ officiel de l'Union suisse des amateurs sur ondes courtes

Briefadresse: USKA, Postfach ZÜRICH 22 + Postcheckkonto: VIII 10839

---

## Ein Versuch

Wir haben es uns lange überlegt, bevor wir es gewagt haben, den «OLD MAN» in Form eines eigenen Organs herauszugeben, und zwar vorerst in Gestalt einer Probenummer.

Die bisherige Art unserer Publikationen konnte auf die Dauer nicht mehr befriedigen. Platzmangel, unregelmässiges oder verspätetes Erscheinen waren oft unliebsame Faktoren für unsere Mitteilungen in den bisherigen offiziellen Organen «SIRZ» und «LE RADIO».

Unsere Idee, ein eigenes Blättchen in bescheidener Form herauszugeben, ist nicht neu. Wir haben jedoch, solange unsere Mitgliederzahl noch nicht genügend gross war, eine Verwirklichung nicht als durchführbar gehalten.

Heute steht die Sache günstiger, und die verschiedenen Fühler, die wir ausgestreckt haben, brachten uns die Erkenntnis, dass die USKA-Leute sich ein eigenes Publikationsorgan leisten können, wenn sie nur wollen.

Ohne Opfer geht es allerdings nicht. Ein eigenes Organ wird Geld kosten. Nach unseren bisherigen Berechnungen liegt der Betrag, den der einzelne aufzuwenden hat, im Bereich des Vernünftigen. Für diejenigen unserer Mitglieder, welche bisher die Nummer der «SIRZ» oder der «LE RADIO» mit der Kurzwellenseite einzeln gekauft haben, wird die Geldausgabe kaum grösser werden. Die Kostenfrage halten wir daher nicht für das wichtigste, sondern vielmehr den *Willen zur Mitarbeit!* In dieser Beziehung wird es sich zeigen, ob die USKA-Leute reif für ein eigenes Organ sind. Wir glauben aber auch hierin auf unsere Mitglieder vertrauen zu dürfen; warum sollte bei uns nicht möglich sein, was unsere Amateur-Kollegen in anderen Ländern fertigbringen?

An der kommenden Generalversammlung haben alle Gelegenheit, zu dieser Sache Stellung zu nehmen. Wir haben die feste Ueberzeugung, dass die USKA, welche aus der Gesamtheit ihrer Mitglieder besteht, nicht versagen wird. — Cheerio, om's!

H. Degler, Präs. (HB 9 A).

Gruppe des Englischen Contact Bureau des R.S.G.B. Gebrauch gemacht mit interessanten Resultaten.

### *3. Einfluss auf Kurzwellen.*

Wir haben also eingesehen, dass die nicht konstante Höhe der ionisierten Schicht einen entscheidenden Einfluss auf den Wechsel der Kurzwellen-Ausbreitungsverhältnisse hat. Es fallen folgende Faktoren besonders in Betracht. Die Kurzwellen erleiden in den tieferen Regionen der ionisierten Schicht eine Ausbreitungsdämpfung, die sich in einem relativ grossen Absorptionskoeffizienten äussert. Dieser nimmt proportional der Trägerkonzentration zu, welche ihrerseits auch proportional der Sonnentätigkeit ist. Auf jeden Fall wirkt sich bei Kurzwellen vermehrte Sonnentätigkeit immer dämpfungserhöhend aus. Das ist bei langen Wellen nicht immer der Fall, denn dort setzt die vermehrte Sonnentätigkeit Vorgänge in Gang, die teils dämpfungsvermehrend, teils auch vermindernd wirken, sich eventuell ganz aufheben, während dieselben Vorgänge bei Kurzwellen nur eindeutig dämpfungsvermehrend wirken. So tritt es häufig ein, dass die Kurzwellen schlecht, die Langwellen aber gut sind; ein gleichzeitiges Versagen ist ein abnormaler und nur für kurze Zeit eintretender Fall. Eine wesentliche Rolle spielt übrigens noch der Weg, den die Wellen nehmen, indem z. B. Linien, die über die Pole gehen, bedeutend empfindlicher sind, wegen des vermehrten Einflusses des erdmagnetischen Feldes.

Es sei noch einmal wiederholt, dass die grössere Trägerkonzentration auch eine stärkere Rückbeugung der Kurzwellen bewirkt. Eine starke Sonnentätigkeit bedeutet also starke Beugung und kleine tote Zonen, die um so kleiner werden, je kleiner die Frequenz ist.

### *4. Auswirkungen.*

Beobachtungen und Betriebserfahrungen zeigen, dass in den Jahren 1926—28, der Zeit der maximalen Sonnentätigkeit, die Grösse der toten Zonen nur klein und oft sogar nur in Schwächungszonen in Erscheinung trat. Aus den Jahren 1924—25 erinnert man sich noch deutlicher toter Zonen. Dasselbe war wie-

der für die Jahre 1930—31 zu erwarten und trat auch ein. Im Jahre 1930 funktionierte ein Ueberseedienst der Transradio (Nauen) auf einer Frequenz von ca. 19 000 kc sehr schlecht und fiel oft aus, während er die Vorjahre zuverlässig funktionierte. Eine Erniedrigung der Frequenz auf rund 15 000 kc ermöglichte wieder sichere Verbindung. Stellt man für verschiedene Frequenzen etwa Extrembedingungen auf zwischen Jahren stärkster und schwächster Sonnentätigkeit, so entsprechen den Frequenzen von 6 000, 19 000, 30 000 kc für maximale Tätigkeit, solche von 4 600, 15 000, 23 000 kc für minimale Tätigkeit. Die Zahlen 30 000 kc und 23 000 kc entsprechen dabei den jeweiligen Grenzfrequenzen. Darunter versteht man die maximalen Frequenzen, die überhaupt wieder auf die Erde zurückgebeugt werden, also für den Distanzverkehr geeignet sind.

Uns Amateuren kommen diese Aenderungen deutlich zum Bewusstsein, wenn wir an das Versagen des 28 mc-Bandes während der letzten zwei Jahre und das oft tödliche Schweigen im 14 mc-Bande denken. Die Verhältnisse für 28 mc, das jetzt ja über der maximalen Grenzfrequenz von 23 mc liegt, können erst wieder besser werden nach 1935, von einigen Zufallserfolgen unter abnormalen Bedingungen abgesehen. Dann wird aber auch die jetzt oft erstaunliche Leistung der tiefen Frequenzbänder von 3,5 und 2 mc wieder abnehmen. Wir Amateure sind ja immer im Stande, durch überlegte Wahl des Bandes unsere Erfolge und Reichweiten ungefähr zu regeln und sind darin sehr beweglich. Wenn aber grosse Verkehrssender ihre Frequenz von 19 000 kc auf 15 000 kc verlegen müssen, bedeutet das für diese schon grösseren Aufwand.

Ich versuchte hier nur eine Aufklärung darüber zu geben, wie man sich den Einfluss der Sonnentätigkeit ungefähr denkt, und was wir für die nächsten Jahre erwarten müssen. Ich weiss aber genau, dass neuere Untersuchungen diese in sich ziemlich geschlossene Auffassung ziemlich erschüttert haben und andere Einflüsse mehr in den Vordergrund schieben. Sucht jeder tätige Ham seine eigenen Erfolge in dieser Hinsicht zu bewerten, so wird er selbst neue Beweise und auch negative Belege für diese Anschauungen finden können und sich so ein besseres Bild über die Ausbreitung der Kurzwellen verschaffen. Damit fängt er eine zielbewusste Arbeit an.

# Einladung zur Generalversammlung

Samstag und Sonntag, 9. und 10. April, im Restaurant 'Zürichhorn', Zürich

Werte Mitglieder!

Der Vorstand der USKA hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung in Zürich abzuhalten. Damit bei diesem Anlasse auch die Geselligkeit zum Rechte komme, wird die Versammlung auf zwei Tage ausgedehnt.

Alle unsere Mitglieder laden wir ein, an dieser Tagung teilzunehmen, da nicht nur wichtige Traktanden zu beraten sind, sondern auch Humor und Fröhlichkeit unser kurzes Zusammensein vergnüglich machen werden.

## PROGRAMM:

### Samstag, den 9. April:

1700 Uhr: Besammlung der Mitglieder im Tagungslokal, Restaurant „Zürichhorn“.

1900 Uhr: Nachtessen (inoffiziell).

2000 Uhr: *Offizieller Beginn der Tagung.*

1. Begrüssung durch den Präsidenten.

2. Unterhaltung: Lichtbildervorführung: „HAM-Freuden und -Leiden“; Schnitzelbank; Auktion von HAM-Material; ein Telefonie-QSO; QRM BCL usw.

### Sonntag, den 10. April:

0900 Uhr: *Generalversammlung* mit folgender Traktandenliste:

1. Jahresbericht.

5. Jahresbeitrag.

2. Kassabericht.

6. Statutenergänzung.

3. Wahlen.

7. Diverses.

4. Offizielles Organ.

1200 Uhr: Offizielles Mittagessen.

1330 Uhr: Bekanntgabe der Resultate der Wettbewerbe. Kurzvorträge.

### Bemerkungen:

Wie gelangt man am besten zum Tagungslokal Zürichhorn? Mit Tramlinie 2 oder 4 ab Bahnhof bis Haltestelle Hornbach, von dort rechts gegen den See.

Mitglieder, welche an der Versammlung teilnehmen und nicht ein Privatlogis beziehen können, wollen sofort nach ihrer Ankunft in Zürich für ein Logis selbst besorgt sein. Empfehlenswerte Hotels: „Stadthof“, „Limmathof“ (Zimmer im Preis von ca. Fr. 4.—).

Aus dem Programm ersehen Sie, dass am Samstag Abend eine „Auktion von HAM Material“ stattfindet. Wir ersuchen alle Teilnehmer ihre überflüssigen, jedoch noch brauchbaren Gegenstände aus ihrem Radiomaterial mitzubringen. Die Objekte sollen natürlich für andere OM's noch Interesse bieten.

# Convocation à l'Assemblée générale

les samedi et dimanche 9 et 10 Avril 1932 au Restaurant „Zurichhorn“  
à Zurich

Cher Collègue et OM,

Le Comité-directeur de l'USKA a choisi, cette année, Zurich comme siège de notre Assemblée générale, et pour multiplier les occasions de se rencontrer et de faire plus ample connaissance, a porté à deux jours la durée de cette manifestation.

Nous invitons cordialement tous nos membres à cette Assemblée qui, à côté des décisions très importantes qu'elle doit prendre, devra laisser à chacun, par la bonne humeur et la gaieté qui y régneront certainement, le meilleur des souvenirs.

## PROGRAMME:

### Samedi 9 Avril

1700 h. Arrivée des participants au local Restaurant „Zurichhorn“ à Zurich.

1900 h. Souper (non-officiel).

2000 h. *Ouverture officielle de l'Assemblée.*

1<sup>o</sup> Discours de bienvenue du Président. 2<sup>o</sup> Projections lumineuses „Heurs et malheurs d'un HAM“. „Schnitzel-bank“. Jeu de massacres. Mise aux enchères de matériel (Bourse des amateurs). Un QSO-fonie. QRM-BCL, etc.

### Dimanche 10 Avril

0900 h. *Assemblée générale* avec l'ordre du jour suivant:

1 <sup>o</sup> Rapport annuel.	5 <sup>o</sup> Cotisations.
2 <sup>o</sup> Rapport financier.	6 <sup>o</sup> Modifications aux statuts.
3 <sup>o</sup> Elections du comité.	7 <sup>o</sup> Divers.
4 <sup>o</sup> Organe officiel.	

1200 h. Banquet officiel.

1330 h. Proclamations des résultats du concours. Petits discours des membres.

### Communications:

Comment atteint-on le lieu de l'Assemblée? Prendre à la gare centrale un tram No. 2 ou 4 jusqu'à la station „Hornbach“. De là, suivre le canal en direction du lac (3 à 4 minutes).

Il est recommandé aux participants de choisir un hôtel dès leur arrivée à Zurich. Hôtels recommandés: Stadthof, Limmathof (Chambres de fr. 4.— ca.)

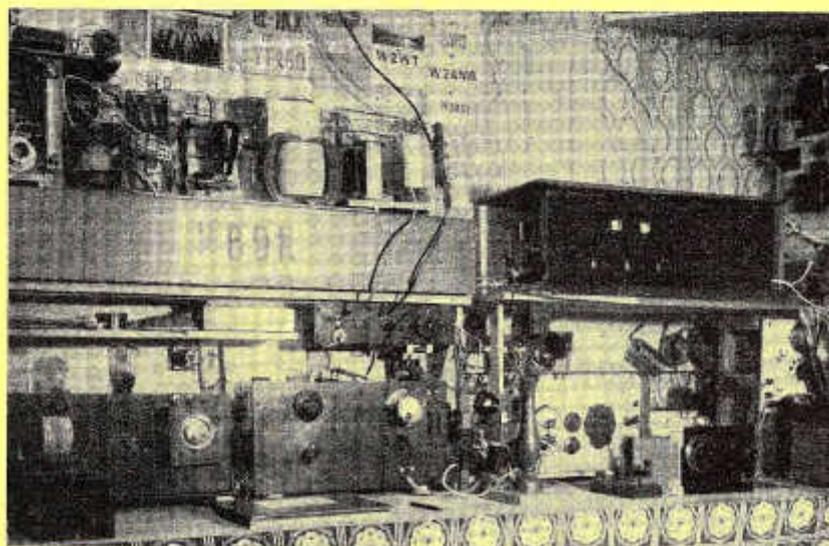
Pour la „mise aux enchères“ de matériel, nous prions tous les OMs d'apporter au moins un objet dont ils ne se servent plus... à condition toutefois que cet objet soit encore utilisable, hi!

## Amateursender-Konzessionen

Konz. No.	Rufzeichen	Name, Adresse	Datum der Konzessionserteilung
1	HB9A	Hch. Degler, Zürich, Schubertstr. 10	1. Konz. 30. IV. 1926 gekünd. 16. XI. 1926
3	HB9C	Max Wuest, Lausanne, Tilleuls 6	2. Konz. 9. X 1930 3. Mai 1926 gekünd. 31. XII. 31
4	HB9D	Radio-Club, Zürich . . . . .	29. Juni 1926
6	HB9B	Radio-Club Basel . . . . .	31. März 1927
7	HB9E	Josef Groner, Zürich, Hallwylstr. 40	1. April 1927
8	HB9F	Madeleine Moret, Lausanne, Av. Englantine 6 . . . . .	1. Mai 1927
9	HB9G	Schneeberger W., Prilly-sur-Lausanne, Chemin des Flumeaux . . . . .	8. März 1929
10	HB9H	J. Schädler, Wil (St. G.), Fröbelstr.	2. August 1929
11	—		
12	HB9K	Philippe Recordon, Lausanne, Belvaux le Gr. Champ . . . . .	25. Januar 1930
13	HB9L	R. A. Schmidheini, Lausanne, Chemin de Villardin, Villa Doux Rayon	13. Mai 1930
14	HB9M	Hans Brechbühler, Münchenbuchsee, Hotel Bären . . . . .	22. Mai 1930
19	HB9N	W. Niederer, Zürich, Gartenstr. 26	19. Dez. 1930
16	HB9O	Werner Schoenlank, Dr., Zürich, Restelbergstr. 25 . . . . .	10. Juli 1930
15	HB9P	Carl Keel, Basel, Kandererstr. 22 .	3. Juli 1930
17	HB9Q	Theodor Schinzel, Kilchberg (Zch.), Bahnhofstr. 1 . . . . .	11. Okt. 1930
18	HB9R	Robert Monnier, Zürich, Pestalozzistr. 60 . . .	16. Okt. 1930
20	HB9S	Adolf Anderegg, Grenchen, Sägemattstrasse 31 . . . . .	13. Jan. 1931
21	HB9T	Hudolf Stuber, Basel, Kannenstr. 21 . . . . .	24. Jan. 1931
22	HB9U	René Benz, Zürich, Kernstrasse 42	24. Jan. 1931
23	HB9V	Jacques Brocher, Genève, Rue de Montfalcon 8 . . . . .	24. April 1931
24	HB9W	Heinrich Diggelmann, St. Gallen .	30. April 1931
25	HB9J	H. Lips, Zürich, Klosbachstr. 87 .	26. Mai 1931
26	HB9X	O. Baumann, Kloten . . . . .	24. Dez. 1931
27	HB9Y	A. von Wattenwyl, Bern, Kirchenfeldstrasse 84 . . . . .	8. Aug. 1931
28	HB9Z	F. Wolf, Wädswil, Steinackerweg 10 . . . . .	26. Okt. 1931
29	HB9AA	H. Büchler, Zürich, Scheuchzerstr. 77	23. Nov. 1931
30	HB9AB	A. Bossi, Lugano, Via Trevano 2 .	23. Nov. 1931
31	HB9AC	W. Frey, Neu-Altschwil, Schützenweg 17 . . . .	27. Nov. 1931

## La Station HB9K Par Ph. Recordon\*

L'installation comprend un ensemble émetteur-récepteur, redresseur et contrôleur d'ondes. La station a déjà réalisé plus de 480 qso depuis sa mise en service, qui date du 15 mars 1930. Trente-deux pays ont été atteints et quatre continents. En outre, des liaisons en téléphonie avec une puissance de 12 watts ont



été établies avec l'Algérie, la Tchécoslovaquie, les îles Baléares, l'Angleterre, Italie, France, Belgique, Hollande et Suisse sur les bandes de 41 m et 85 m. Les heures d'exploitation de la station sont assez restreintes et variables, vu le peu de temps disponible de l'opérateur. Toutefois, les heures d'ouverture sont le soir à partir des heures prévues par les P.T.T., le samedi et dimanche.

### *Organes.*

L'antenne est du type Zeppelin orientation provisoire E—W d'une longueur de 20 m comme brin rayonnant, et 10,70 m de feeder. Elle est fixée d'une part à une fenêtre de l'habitation,

\*) HB9K, Lausanne, Grand Champs.

l'extrémité à un mât d'une hauteur de 10 m. L'antenne longe parallèlement avec le mur de la maison. Elle peut être accordée sur les bandes de 21 m, 41 m et 85 m au moyen de selfs et capacités insérées à la base des feeders; cet artifice est très rudimentaire. La totalité des feeders se trouve à l'intérieur de l'appartement; l'écartement de ceux-ci est de 15 cm à 18 cm, donc irréguliers, car ils traversent deux cloisons en bois avant d'arriver à la station et ont dû être disposés au mieux.

Le couplage de l'antenne à l'émetteur proprement dit se fait par induction ou indirectement, au moyen d'une self de 4 spires, couplé assez lâche au circuit de l'amplificateur; ceci pour obtenir le maximum de syntonie de l'onde porteuse. Le courant d'antenne est en moyenne de 0,5 ampères. Toutefois, ce chiffre est assez variable suivant la puissance mise en jeu. Le contrôle de l'accord de l'antenne se fait au moyen d'une ampoule de 6 volts insérée à la base du feeder actif, donnant son maximum d'incandescence pour l'accord précis.

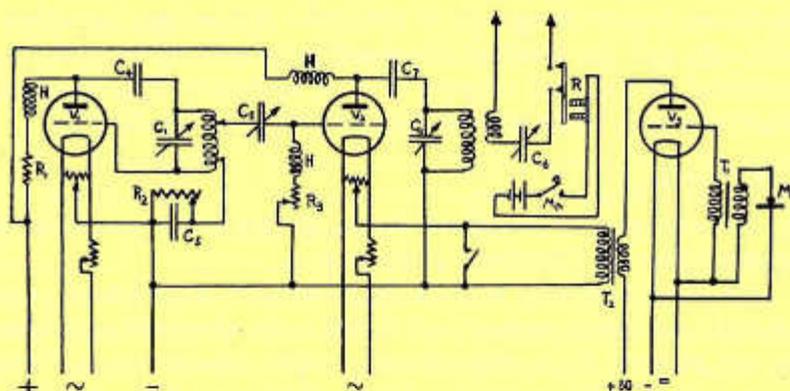
### *Emetteur.*

Celui-ci est du type MOPA comprenant deux circuits, soit: un étage oscillateur (lampe pilote) couplé au moyen d'une capacité variable de 120 cm environ à l'étage amplificateur qui n'est pas neutralisé. Il est bien évident que cet émetteur n'est pas fixe, c'est-à-dire qu'il est sujet à de continuelles transformations, ceci dit en passant. La puissance d'un tel ensemble est de 12 watts fonctionnant en téléphonie et 20 watts en graphie, soit 3 watts sur l'oscillateur et 9 watts sur l'ampli pour la phonie; 5 watts et 15 watts en télégraphie. La haute tension est de 400 volts maximum redressés et filtrés.

*L'étage pilote* est pourvu d'une lampe Philips T. B. 04/10 alimentée sous 300 volts plaque, obtenu en faisant chuter la haute tension par une résistance bobinée d'environ 3000 ohms. Le filament est alimenté en alternatif brut sous 6,5 volts et 1,25 ampères. En outre, l'étage oscillateur se compose d'un circuit accordé par une capacité variable de 500 cm, d'un condensateur d'arrêt haute tension d'une capacité fixe de 4000 cm isolée à 10 000 volts; d'une résistance de polarisation grille, valeur 20 000 ohms variables, en matière moulée shuntée par un condensateur

3000 cm et d'une self de choc H.F. efficace pour la bande de 20 à 100 m de longueur d'onde.

L'étage amplificateur comprend une lampe Métal C. L. 1257 alimenté sous 400 volts plaque; pour le filament, même tension que sur l'oscillatrice; d'un circuit oscillant accordé analogue à l'étage pilote, une self de choc H.F. interchangeable pour les bandes de 21, 41 et 85 m. Ces selfs sont bobinées sur tube de



#### Explications :

V <sub>1</sub>	Lampe oscillatrice.	H	Choc H.F.
V <sub>2</sub>	" amplif.	R	Relais de manipulation.
V <sub>3</sub>	" modul.	M <sub>1</sub>	Manipulateur.
C <sub>1</sub>	500 cm.	M	Mikrophon.
C <sub>2</sub>	500 cm.	T <sub>1</sub>	Trafo de modulation.
C <sub>3</sub>	120 cm.	T <sub>2</sub>	Trafo de couplage.
C <sub>4</sub>	4000 cm.	R <sub>1</sub>	3000 Ω.
C <sub>5</sub>	3000 cm.	R <sub>2</sub>	20000 Ω.
C <sub>6</sub>	350 cm.	R <sub>3</sub>	20000 Ω.
C <sub>7</sub>	3000 cm.		

carton, alors que celle employée sur l'oscillatrice est fractionnée sur un mandrin ébonite à gorge; ensuite, un condensateur fixe d'une capacité de 3000 cm arrêt H.T. isolé à 1000 volts et une résistance de polarisation grille variable, analogue à celle employée sur l'oscillateur. Pour compléter, un milliampèremètre est inséré dans le circuit plaque de l'amplificateur.

Les circuits oscillant des deux étages sont interchangeables, pouvant être accordés sur 20—40 et 85 m de longueur d'onde. Toutes les selfs des circuits, les deux condensateurs variables de 500 cm accordant ceux-ci, les selfs de choc H.F., les supports des lampes, les condensateurs fixes arrêt H.T., ainsi que l'ensemble émetteur ont été construits par l'opérateur.

### *Modulation.*

Celle-ci est du système appelé modulation Gouraud par variation de potentiel grille. L'ensemble comprend: une lampe Philips A 415; un transformateur de modulation rapport 1 : 80 entièrement construit par l'opérateur et qui se compose: d'un primaire 380 spires; d'un secondaire comprenant 30 000 spires, fils de 0,15 mm. Un microphone à pastille est inséré dans le primaire du transformateur. En outre, cette modulation comprend une tension plaque de 50 à 80 volts obtenue par un redresseur ordinaire. La modulation recueillie au secondaire du transformateur de couplage rapport 1 : 3 est appliquée dans le circuit filament retour haute tension de l'amplificateur du MOPA.

### *Alimentation.*

Le redresseur fournissant toutes les tensions nécessaires à l'alimentation de l'émetteur comprend:

un transformateur à deux enroulements secondaires; l'un donnant une haute tension de  $2 \times 400$  volts alternatif appliquée sur les plaques de la redresseuse; l'autre fournissant la basse tension de 7 volts servant à l'alimentation du filament de la lampe amplificatrice. Un deuxième transformateur alimente le filament de la lampe oscillatrice sous 7 volts également; le filtre comprend 2 cellules self inductance respectivement 5000 et 10 000 spires; 3 condensateurs, soit deux de 4 microfarad et un de 2 microfarad; tension d'essai 2000 et 1500 volts. La lampe redresseuse est une Philips 1561 biplaque; tension alternative maximale sur les plaques  $2 \times 500$  volts; tension filament 4 volts fournis par un transformateur indépendant pouvant débiter 5 ampères. La tension redressée et filtrée est de 400 volts continu sous 100 M.A. La tension primaire du réseau est de 125 à 130 volts alternatif 50 périodes.

L'alimentation du filament de la lampe modulatrice, ainsi que l'excitation du microphone se fait par le même accumulateur sous une tension de 4 volts. Le récepteur et le moniteur sont alimentés tous deux par les mêmes batteries, soit: 4 volts au filament et 50 volts à la plaque. L'inversement des batteries sur l'un ou l'autre des circuits se fait au moyen d'un commutateur. Tous les transformateurs, les 2 selfs du filtre et commutateur ont été entièrement construits par l'opérateur, ainsi que les

tôles des noyaux magnétiques, qui ont été complètement coupées à la main, exception faite pour le noyau d'une self du filtre, qui sont des tôles achetées. Le calcul de tous les bobinages sont faits par l'opérateur.

### *Réception et Contrôle de l'Emission.*

Le récepteur est du type bien connu sous le nom de *Schnell*. Il comprend une détectrice à réaction et une basse fréquence à transformateur rapport 1 : 3. Le couplage de l'antenne se fait au moyen d'un petit condensateur variable d'une capacité d'environ 150 cm.

Le montage ou plus précisément le circuit n'a rien de particulier. Il comprend: un circuit oscillant composé de 2 bobinages sur le même mandrin en carton (self grille et plaque), dont l'ensemble, une fois monté sur socle de lampe, forme un transformateur H.F. Celui-ci est accordé au primaire par une capacité variable de faible valeur d'environ 180 cm. Ce transformateur est interchangeable pour obtenir les 3 bandes de longueur d'ondes déjà citées. Ensuite, les organes de détection, le condensateur variable de réaction, ainsi qu'un transformateur B.F. rapport 1 : 5. La lampe détectrice est une Radiotechnique et la B.F. une Philips B 406.

Les deux condensateurs variables, ainsi que celui du couplage de l'antenne, les socles de toutes les lampes sont construits par l'opérateur. Pour contrôler l'émission, soit en télégraphie ou en téléphonie, la station dispose d'un moniteur constitué par un circuit oscillant accordé par un condensateur variable d'une valeur de 1000 cm, ce qui fait qu'avec la même self l'on parcourt la gamme de 20 à 100 m. En outre, le classique dispositif détection grille, ainsi qu'une réaction électrostatique complète le dispositif. La lampe employée est une B 406.

Les pièces détachées ont été également construites par l'opérateur. La station dispose en outre d'un ondemètre étalonné pour les 3 bandes utilisées et un manipulateur. La manipulation se fait dans le feeder inactif au moyen d'un relais coupant et rétablissant le contact. Ce dispositif est très efficace pour obtenir une note très pure et stable. Depuis l'emploi de ce système, les correspondants ont toujours noté T 9, quelquefois T 8, l'émission de la station HB 9 K.

## Tätigkeitsbericht

**Ortsgruppe Zürich.** h b 9 a hat seinen neuen 50 Watt-Sender in Betrieb genommen. Seine ersten Erfolge damit sind einige Verbindungen mit u s a auf 7 mc. Neuartig ist die ganz moderne Push-Pull-Modulation des fremd-gesteuerten Senders. Telefonie wird aus Holland und Belgien r 9 gemeldet. — h b 9 q und 9 r studieren eifrig an neuen 4 Stufen-Sendern für 50 Watt Endleistung auf allen Bändern herum. Wahrscheinlich gehen beide zur Kristallsteuerung über. 9 q führt regelmässig seine skeds mit vk durch, über deren Auswertung die Allgemeinheit gern etwas vernehmen würde! — h b 9 a a benützt mit grossem Erfolg eine Hertz-Antenne mit Eindraht-feeder. Er ist dabei aber an das 7 mc-Band gebunden. Er hat am 1. Goodwilltest teilgenommen mit einem selbstgebaute maschinellen Geber. — h b 9 n ist für 6 Wochen März—April wieder aktiv und baut einen 3 Stufen-Sender mit einer R S 5 als Endverstärker.

**Ortsgruppe Bern.** Die Haupttätigkeit wird auf 7 mc entfaltet und die so häufig guten dx-Bedingungen besonders von 9 s und 9 y eifrig ausgenützt. Besonders interessant sind die Beobachtungen von 9 y auf 3.5 mc über dx-Empfang. Für u s a auf 3.5 mc scheinen nur ganz wenige Tage günstig gewesen zu sein. Neuerdings erscheinen auch östliche Stationen auf dem 3.5 mc-Band, wie sutch und y16kr.

**Ortsgruppe Basel.** Om Ess wechselt sein q r a nach Binningen und hat ein neues Rufzeichen h b 9 a e, das hoffentlich zu keinen Verwechslungen mit 9 r Anlass gibt. — 9 p und 9 t sind Mitglieder des Rag-Chewing-Club geworden und machen entsprechende Dauer q s o's. — h b r 82 hat einen neuen Vollnetzempfänger, über den wir alle gern bald Genaueres hören möchten. — Die High-Power-Sucht scheint in Basel noch nicht zu weilen!

**h b 9 h** arbeitet auf 7 mc mit seinem Kristallsender. Sein cc-Oscillator liefert dabei eine Synchronisationsfrequenz ganz kleiner Leistung, die einen Verstärker synchronisiert, d. h. seine Frequenz stabil hält. Seine dx-Erfolge sind vorwiegend in östlicher Richtung.

**h b 9 a b** hat auf 7 mc bereits mit allen Kontinenten ausser u s a gearbeitet. Er litt im Februar unter unerträglichen Empfangsstörungen.

Allgemein hat der HB-Verkehr auf 3.5 mc sehr abgenommen. Er scheint sehr schwierig geworden zu sein, besonders in späten Nachtstunden. Darum wohl auch die vermehrte Tätigkeit auf 7 mc, die in fast allen Fällen gutes dx brachte. In den Berichten der Om's erscheinen verschiedene Sachen, von denen wir gern Genaueres hören möchten, wie etwa:

Zu welchen Ergebnissen 9 q's Auswertungen der vk'skeds führten?

Wie der Vollnetzempfänger von h b r 82 aussieht?

Wie Om 9 a b seine Empfangsstörungen beheben konnte?

Wie die Zürcher Oms es fertigbringen, alle nebeneinander im selben Band mit grosser Energie zu arbeiten?

Wie h b s wieder zu ihren alten h b-Abenden kommen könnten?

## Berichte aus dem Ausland

**Oesterreich I.** 80 m-Band: 1 CM und 1 JH arbeiten regelmässig mit ihren ausgezeichneten Telephoniesendern. Ausserdem arbeiten auf diesem Bande mit Telegraphie 1 JF, 3 WB und 8 OP. Die Conds auf 80 m sind für den Europaverkehr ganz ausgezeichnet, und bis gegen 4 Uhr früh sind Verbindungen mit den kleinsten Energien herzustellen. 3 WB hat mit 0,3 Watt sowohl mit Frankreich als auch mit Finnland gearbeitet und Lautstärken von r4 bis r6 erzielt.

40 m-Band: Die Conds sind ganz ausgezeichnet. In den Nachmittagsstunden war wiederholt W6 zu hören. In den ersten Abendstunden kommen öfters KA, VS6 und ZL mit guter Lautstärke durch. Ab 20.00 Uhr ist seit dem Herbste regelmässig eine Anzahl von VK2, 3, 5, 6 und 7 zu hören, und es gelang eine grosse Reihe von Verbindungen. Um 19.00 Uhr MEZ. gelang 3 WB ein QSO mit ZL3 CT. Die schönsten Erfolge kann 8 OP verzeichnen, der regelmässig mit ZS1, 2, 3 und 4 arbeitet und die ZS-stns bis zu r9 hört. Um Mitternacht kommen nunmehr auch einige LU- und PY-Stationen mit guter Lautstärke herein, jedoch gelang kein QSO, hingegen aber mit VS7 und J. In den Morgenstunden waren im Oktober, November und Anfang Dezember ZL's in guter Lautstärke da, und es gelangen QSO's.

20 m-Band: Die Bedingungen auf diesem Band sind nach wie vor nur in den Mittagsstunden gut für VK und konnten Verbindungen regelmässig hergestellt werden. Im November war auch eine Reihe von PK-Stationen zu hören, und es gelangen einige QSO's.

10 m-Band: Leider blieben alle Anstrengungen auf diesem Bande erfolglos. In der letzten Zeit machten 1 JF, 1 FH und 3 WB an Sonntagen ab 9.00 MEZ. Versuche. Die Lautstärken betragen zwischen 1 FH—3 WB und 1 JF—3 WB (10 km Luftlinie) r4. Um Beobachtungen wird gebeten.

Abschliessend ist zu erwähnen, dass auch die DE's in Oesterreich rege Tätigkeit entfalten, wobei speziell einer der ältesten DE's, OM Frohn (DE 0007) in Wr. Neustadt, zu erwähnen ist. W. Bl.

**Frankreich.** Die alte Hauptverkehrsleitung konnte ihrer immer schwerer werdenden Aufgabe nicht mehr gerecht werden, da die Mitgliederzahl dauernd anwächst. Durch Beschluss einer grossen Mehrheit sind nun die Statuten geändert worden, so dass die Hauptverkehrsleitung verstärkt wurde. Zum Präsidenten wurde 8 EF, zum Generalsekretär 8 IL gewählt.

Mit dem Ziel, die Aktivität zu erhöhen und Versuchsreihen anzusetzen, die die ganze Welt umspannen, wurde eine «Section Expérimentelle du REF.» gegründet. Diese ist in eine Anzahl von Gruppen unterteilt, die jede eine bestimmte Frage bearbeitet. Sie wird internationale und nationale Versuchsreihen organisieren und Fragen der Ausbreitung bearbeiten.

Bei Versuchsreihen, die durch ausländische Verbände vorgeschlagen werden, will sich der REF. beteiligen und denkt dadurch die Verbindung zwischen den F und den fremden Amateuren zu verbessern. Die von Tourrou 8 OI geleitete 10 m-Gruppe ist bereits in voller Tätigkeit.

Alle Anfragen sind an P. Godfrin, 8 BJ, zu richten via REF. NB. Der REF. würde sich freuen, von den verschiedenen Sektionen der IARU. Be-

richte zu erhalten, die regelmässig einen Ueberblick über die Arbeiten ihrer Amateure geben. Diese Berichte sollen übersetzt und in dem offiziellen Organ «Radio REF.» veröffentlicht werden. *P. Godtrin, F 8 BJ.*

**Grossbritannien.** Die Jahresversammlung der RSGB. in London wurde am 22. Dezember abgehalten. Für 1932 wurden in den Vorstand gewählt: Präsident Mr. Bevan Swift G 2 TI, Geschäftsführender Vizepräsident Mr. A. E. Watts G 6 UN, Schatzmeister Mr. E. D. Ostermeyer G 5 AR, Sekretär Mr. J. Clarricoats G 6 CL.

Nach dem geschäftlichen Teil hielt Mr. D. N. Corfield G 5 CD einen Vortrag über die Messung der Qualität von Musik und Sprache.

1931 meldeten sich 488 neue Mitglieder, ein Zuwachs von 24 v. H. für dieses Jahr.

Wir freuen uns, dass die britische Postbehörde kürzlich den Mitgliedern der RSGB. die Erlaubnis erteilt hat, von Oktober bis Mai täglich auf dem 3,5 MHz-Band zu arbeiten. Während der anderen Monate ist die Benutzung auf die Wochenenden beschränkt. Die freigegebene Bandbreite ist 3520 bis 3730 MHz.

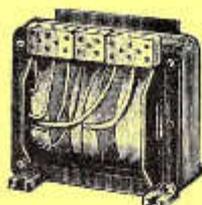
Die RSGB. hat im Verein mit ihrer Regierung einen offiziellen Protest gegen das Arbeiten der Station EAK erhoben und hofft, dass alle anderen nationalen Organisationen diesem Beispiel folgen werden. Diese Station stört den Amateurbetrieb sowohl auf 7 wie auf 14 MHz, und es müssen allseitig Schritte unternommen werden, um unsere Bänder freizuhalten. Wir glauben, dass in einem solchen Fall der ganze Einfluss der IARU. in die Waagschale geworfen werden muss. *J. Clarricoats, G 6 CL.*

## Eichwellendienst

CC-Stationen, deren Frequenzen als Eichpunkte benutzt werden können:

D 4	AAR	3570	G 2	IG	7071	G 5	UY	3560
	GAG	7163		JU	7099		US	7108
	GIG	7129		OC	7166		WB	3574
	GJG	7056		VH	7125	G 6	MB	7121
EAR	121	7042,5		YD	7144		UF	7149
F 8	DL	7092	G 5	IZ	7144	OH 2	PM	7103
	UL	7142		KA	7250	OH 3	NT	3555
FM 8	CR	7131		ML	7024	PA 0	DW	3558
G 2	BY	7144			3512	SM 6	UA	7064
	FN	7174						
		3537						

*Berücksichtigt  
die Inserenten!*



Spezialanfertigung von

# ANODEN- TRANSFORMATOREN DROSSELN

für Kurzwellensender u. Empfänger

in bestbekanntester Quali-  
tät innert kürzester Frist

TH. ZÜRNER, ZÜRICH  
BADENERSTRASSE 68

## Unentbehrlich für Amateure ist das UNIVERSAL-MAVOMETER

Original  
Gossen



1/4 natürliche Grösse

### Messbereiche

bei Gleichstrom:	bei Wechselstrom:
0,00002—250 A	0,0001—10 A
0,001—2000 V	0,5—1000 V
5—50 000 000 Ω	

Ferner:

THERMO-Instrumente für Hochfrequenz  
WATTMETER, OHMMETER

In Vorbereitung: RÖHRENPRÜFGERÄT

Verlangen Sie Spezialprospekte vom Generalvertreter:  
**Zürich 1, C. WALSER A.G., Bahnhofquai 11**

# XAMAX

## KONDENSATOREN

für  
Sendegeräte  
und  
Verstärker



(Ölkondensatoren)

—  
Prüfspannungen  
bis 9000 Volt =

—  
Kapazität von  
1–30 mF

—  
Verluste  
unter 0,3%



### XAMAX A.G., OERLIKON-ZÜRICH

Telephon 68.443

# OLD MAN

Offizielles Organ der Union Schweiz. Kurzwellen - Amateure  
Organ officiel de l'Union suisse des amateurs sur ondes courtes

---

MÄRZ  
1932

## INHALT - CONTENANCE

Ein Versuch (H. Degler)  
Kurzwellen und Sonnentätigkeit (W. Niederer)  
Einladung zur Generalversammlung 1932  
Convocation à l'assemblée générale 1932  
Liste schweizerischer Amateursender  
La station HB9K (Ph. Recordon)  
Tätigkeitsbericht (W. Niederer)  
Berichte aus dem Ausland  
Eichwellendienst

Probenummer